

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Lehrplan NRW	Thema in Kursbuch Religion Elementar 7/8	Methoden (in Auswahl)
		<b>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b>		
		<p><b>Sachkompetenz</b>  <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten</li> <li>• das Gottes- und Menschenbild der Schöpfungserzählungen in Grundzügen beschreiben</li> <li>• Konflikte als Teil ihres Lebens wahrnehmen und angemessene Lösungswege benennen</li> <li>• wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen vergleichen und die Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären</li> <li>• ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten</li> </ul>	<p><i>Kapitel Wer bin ich?, S. 10-21</i></p> <p><i>Kapitel Schöpfung, S. 94-103; Mädchen und Jungen sind ...?, S. 13</i></p> <p><i>Kapitel Konflikte, S. 34-41</i></p> <p><i>Kapitel Martin Luther, S. 158-169</i></p> <p>Jungs sind anders. Mädchen auch, S. 12f.</p> <p>Wie Gott mich sieht – Du bist einmalig, S. 20f.; Mädchen und Jungen sind ...?, S. 13</p>	<p>Gesprächsregeln erstellen, S. 14  Rollenspiel, S. 15  Schattenprofil erstellen, S. 16</p> <p>Unterrichtsgang, S. 95</p> <p>Malen, S. 35  Streitgespräch führen (Konflikte sachlich austragen)</p> <p>Rollenspiel, S. 163</p> <p>Plakate erstellen, S. 12f.</p> <p>Bibelstellen finden und zuordnen, S. 20</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Luthers Vorstellungen als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses in Grundzügen deuten.</li> </ul>	Martin Luthers große Entdeckung, S. 164f.; Luther schlägt 95 Thesen an, S. 167; Martin Luther übersetzt die Bibel, S. 169	Bibelstelle finden, S. 165
		<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen ihres Gottes- und Menschenbildes im eigenen Lebenslauf erörtern</li> <li>eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten.</li> </ul>	Erwartungen, S. 18; Ein-Flüsse, S. 19; Nachgeben oder sich durchsetzen?, S. 34f.; Um Gottes willen – was soll ich tun?, S. 70f.  Geschaffen als Mann und Frau, S. 98; Mädchen und Jungen sind ...?, S. 13, AA 3-4	Malen, S. 19  Paraphrase, S. 70  Bibelstelle finden und interpretieren, S. 13
		<b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>gegenüber anderen ein eigenes Verständnis sowohl von Gottesbildern als auch von Männer- und Frauenbildern vertreten.</li> </ul>	Mädchen und Jungens sind ...?, S. 13, AA 5; S. 63, AA 4	
		<b>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</b>		
		<b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wundererzählungen und Gleichnisse als Möglichkeiten der Rede vom Reich Gottes identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben</li> <li>historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben</li> </ul>	<i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder</i> , S. 124-133; Jesus macht sich Feinde, S. 136f.;  Jesus und seine Jünger ..., S. 39; Jesus macht sich Feinde, S. 136f.; Es wird ernst – todernst, S. 138f.; Die Kreuzigung von Jesus von Nazareth, S. 141	Diskussion, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Gebet formulieren, S. 133  Schaubild erstellen, S. 39

		<p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt</li> <li>• den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben</li> <li>• Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten</li> <li>• die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten.</li> </ul>	<p>Strafen – was meint die Bibel dazu?, S. 50f.; Das wichtigste Gebot, S. 71; Jesus macht sich Feinde, S. 136f.</p> <p>Not sehen und handeln („Barmherziger Samariter“); S. 88; Meinungen über Wunder, S. 125; Jesus macht zweifach sehend, S. 128f.; Jesus hilft in der Angst, S. 130f.; Jesus heilt Verkrümmte, S. 132f.</p> <p>„Garten Gethsemane“, S. 39; „Petrus“, S. 64 / 72 / 139 / 140</p> <p><i>Kapitel Passion und Ostern, S. 134-147,</i> bes. Auferstanden - und was bringt's?, S. 134f.; Am leeren Grab, S. 142; Auf dem Weg nach Emmaus, S. 143; Auferstanden – für mich?, S. 144f.</p>	<p>Bibelstellen interpretieren, S. 50</p> <p>Biblische Symbole deuten, S. 131</p> <p>Schaubild erstellen, S. 39 Bildinterpretation, S. 140</p> <p>Samen pflanzen, S. 135 Pantomime, S. 143</p>
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen</li> <li>• zentrale Aussagen der Osterbotschaft beurteilen.</li> </ul>	<p>S. 88</p> <p>S. 145, AA 1-2</p>	
		<p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anderen Menschen Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren.</li> </ul>	<p>Das wichtigste Gebot, S. 71; Nachfolger Jesu als Vorbilder?, S. 146f.</p>	

		<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und ansatzweise erproben.</li> </ul>	Es gibt immer eine Alternative, S. 61; S. 70, AA 2; S. 71, AA 3; Auferstehung für mich – aufregend, anregend?, S. 146f.	Paraphrase, S. 70
		<b>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b>		
		<b>Sachkompetenz</b> <b>Wahrnehmungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>einzelne Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten des Einsatzes für Gerechtigkeit benennen.</li> </ul>	<i>Kapitel Amos, S. 104-113,</i> bes. Prophet, Wahrsager oder Zukunftsforscher? S. 105; Amos sagt, was (Gottes) Sache ist, S. 110  <i>Kapitel Elia, S. 114-123,</i> bes. Gott macht stark – zum Einsatz für Gerechtigkeit, S. 117  <i>Kapitel Diakonie, S. 86-93,</i> bes. Menschen bekommen Hilfe, S. 86f.  Diakonie – gelebter Glaube, S. 90f.; Wie kann ich helfen?, S. 92f.  Die sechs Werke der Barmherzigkeit, S. 89  Not sehen und handeln, S. 89	Exzerpt, S. 109  Bildvergleich, S. 114f.  Informationen recherchieren, S. 90  Bildanalyse, S. 89

		<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert</li> <li>• den Einsatz für Gerechtigkeit und Nächstenliebe als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern.</li> </ul>	Die Anfänge der Diakonie, S. 90  Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, S. 96	
		<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Nächstenliebe orientierten Lebensgestaltung erörtern.</li> </ul>	Unzumutbar!? / Was behinderte Menschen sich von ihren Mitmenschen wünschen, S. 97	
		<b>Handlungskompetenz</b> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen aktuellen gesellschaftlich relevanten Idealvorstellungen auseinandersetzen.</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.</li> </ul>	S. 63, AA 4; Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, S. 96; Unzumutbar!?, S. 97  Was behinderte Menschen sich von ihren Mitmenschen wünschen, S. 97; Auf die Sprache achten, S. 99	
		<b>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b>		
		<b>Sachkompetenz</b> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen</li> <li>• prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben.</li> </ul>	<b>Kursbuch Religion Elementar 5/6</b>  <i>Kapitel Paulus, S. 148-157;</i> <i>„Petrus“, S. 64 / 72</i>	Textvergleich, S. 64

		<i>Deutungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern.</li> </ul>	„Damaskus-Erlebnis, S. 151 <i>Kapitel Reformation, S. 158-169,</i> bes. Luther geht an die Öffentlichkeit, S. 166f.	Exzerpt / Lebenslauf erstellen, S. 151  Brief verfassen, S. 167
		<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse ansatzweise beurteilen.</li> </ul>	„Info-Kasten“, S. 169	
		<b>Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b>		
		<b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam beschreiben</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundstrukturen und gemeinsamen Wurzeln (u. a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen identifizieren.</li> </ul> <i>Deutungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der abrahamitischen Weltreligionen erläutern.</li> </ul>	<i>Kapitel Das Judentum, S. 170-181;</i> <i>Kapitel Islam, S. 182-191;</i> u.a. Gott ist erfahrbar – er hat viele Gesichter, S. 122f.  „Vergleich Bibel – Tora“, S. 173; Woran Muslime glauben, S. 184f.  S. 179, AA 4; „Vergleich Vaterunser – Achtzehngebet, S. 180f.;	Eine Ausstellung gestalten, S. 171 Informationen recherchieren, S. 171 Internetrecherche, S. 189  Verschlüsselten Text dechiffrieren, S. 173  Textvergleich
		<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Ansätzen die Auswirkungen unterschiedlicher religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung erörtern.</li> </ul>	Wer ist ein guter Christ?, S. 178f.; Speisevorschriften, S. 178f.; Woran Muslime glauben, bes. S. 185; Der Islam bestimmt auch das Alltagsleben, S. 190f.	

		<b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen.</li> </ul>	Muslime bei uns, S. 182f.	
		<b>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b>		
		<b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Elemente des Judentums, Christentums und Islams in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen</li> <li>• Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag (u. a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen</li> <li>• die Verwendung von religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) identifizieren.</li> </ul> <i>Deutungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u. a. in der Werbung) in Ansätzen unterscheiden</li> <li>• die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktionalität (z. B. im Sinne einer „Ersatzreligion“) erläutern.</li> </ul>	Speisevorschriften, S. 178; Muslime bei uns, S. 182f.  <i>Kapitel Okkultismus</i> , S. 52-63  Bewusstes und Unbewusstes, S. 56f.  Übersinnliche Erscheinungen – was steckt dahinter?, S. 54f.  Gibt es Übersinnliches?, S. 52f.	Schreibgespräch, S. 53         Rollenspiel, S. 55
		<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen</li> <li>• ausgewählte Handlungsweisen und Überzeugungen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten</li> <li>• Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten.</li> </ul>	S. 142, AA 6   Können Sterne lügen?, S. 58f.   Können Sterne lügen?, S. 58f.; Okkultismus – Ausweg oder Sackgasse, S. 60f.	

		<b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Standpunkt zu religiösen, nicht religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen in Ansätzen formulieren.</li> </ul> <i>Gestaltungskompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung ausgewählter religiöser und nicht religiöser Ausdrucksformen im Hinblick auf Konsequenzen für das eigene Verhalten prüfen.</li> </ul>	S. 20, AA 3; S. 53, AA 1; S. 63, AA 4  Okkultismus – Ausweg oder Sackgasse?, S. 60; Das wichtigste Gebot, S. 71; S. 133, AA 6; Moschee und Gebet, S. 186f.	
--	--	--	---	--